Prisma

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

natenten›!»

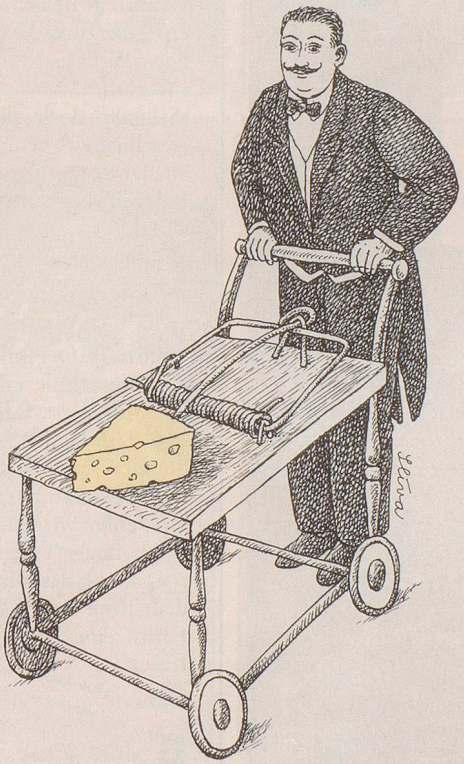
Profi-Geräte für Fitness-Studios: Gegen 120 Millionen Schweizerfranken. Und: In Europa allein wurden 1989 von den wichtigsten Firmen etwa 1200 neue Fitness-Studios eingerichtet mit einem weit Mehrfachen an «Maschineneinheiten», entwickelt auf dem elementaren Naturprinzip der einfachen Hanteln, die damit aber gottlob überflüssig werden. Aber wozu denn Studios? Der Name sagt's: Gedient ist nur mit dem *Home*-Trainer.

Mega-Muscle-Power

Mein Entschluss war gefasst, als ich beim Weiterlesen zutiefst erschrak. Zwar habe ich mich bisher nie über gesundheitliche Störungen zu beklagen gehabt. Inwieweit und inwiefern jedoch unwissentlich ein Wurm an meiner Gesundheit nagt, ersah ich aus dem Fitness-Blatt, nämlich daraus, dass ich dem Arginin und dem Ornithin in mir wohl nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt habe.

Da hilft nur die Einnahme von Laetalbumin-Hydrolysat, was meine Hypophyse zur vermehrten Ausschüttung von Wachstumshormonen bewegt. Die Ampullen sind frei käuflich, sie enthalten auch Peptide. Auf einer Bestellkarte zählte ich über 60 Posten von Präparaten (darunter auch Arnold-Schwarzenegger-Aminovit) in Dutzenden verschiedener Arten, Packungen und Aromen (von Ananas bis Zwetschge). Ich zweifle heute nicht mehr, dass ich dank Turbo-Muscle-Dynamic, Mega-Muscle-Power und Body-Silhouette-Super-Control endlich jene Fit-Linie finden werde, die ich etwas voreilig als blosse Fitimatenten abzutun geneigt gewesen bin. Für mich genügen fortan neben monatlich einem Haarschnitt und wöchentlich einem Buch bloss täglich 500 – 600 mg Carnitin.

Was übrigens den Haarschnitt betrifft: Auch die bestürzende Sache mit meinem Haar werde ich, angeregt durch das Fitness-Blatt, gründlich überdenken müssen. Zwar habe ich keinen Glatzkopf; ich darf ohne Übertreibung den Wuchs meines Haupthaares noch immer (wenigstens partiell) als üppig bezeichnen; ja mein Coiffeur fragte mich jüngst angesichts meines Nackenhaars scherzend, ob ich ein Schwänzchen à la Lagerfeld wünsche. Aber was ich las, hat mich



alarmiert: Heute sei's so unüblich nicht, dass Haupthaar mit Schwermetallen regelrecht vergiftet sei, angereichert mit Blei und sogar mit Platin. (Und in der Tat, manchmal – zumal bei Föhn – spüre ich recht eigentlich einen schweren Kopf.) Da gehe es vor allem darum, dass man Zink- und Eisenwert im Haar steigerte. Diesem therapeutischen Fitness-Ratschlag folgte der tröstliche Hinweis, dass in den nächsten Jahren sogar die Krankenkassen die Kosten entsprechender Haar-Analysen übernehmen würden. Aber warum noch warten!?

Ich für meinen Teil habe mich entschlossen, «express vollfit» zu werden in den angepriesenen Radikalkuren. Es gibt an meiner Haut, meinen Nägeln, in Muskeln und Darm und an der Silhouette Unzähliges, das sich auf weit bequemere Weise regeln lässt als durch eine schlichte Lebensweise.

Man muss nur wollen!

REKLAME

Das behagliche Ferienhotel nach alter Familientradition, bekannt für gute Küche und gepflegte Gastlichkeit.

HOTEL HECHT

AMBASSADOR SWISS HOTELS

CH-9050 APPENZELL/SCHWEIZ Telefon 071/87 10 25/26

PRISMA

Ratlos?

Die SBB fahren im Schnellzugstempo in ein Milliarden-Defizitloch. Die obersten Bahnbosse wissen nicht, wie es weitergehen soll. Kürzlich haben sie in Bern in einem Hilfeschrei an die Politiker ihr «Weissbuch» vorgestellt. Weshalb «Weissbuch» und nicht «Weiss-nicht-mehr-weiter-Buch»? *ssa*

Platzfrage

Im «Nachschlag» der ARD sagte Richard Rogler: «Ihr habt die freie Wahl des Arbeitsplatzes – falls ihr einen findet!» *oh*

Bösartig

Aus einer Ausstellungs-Besprechung der hessischen *Hofheimer Zeitung:* «Hübsch angeordnet sind in einem Winkel eine Weizen-Gerste-Roggen-Garbe, eine alte Mehlschaufel und ein Werkzeug zum Dreschen der Wallauer Landfrauen.» *-te*

Frücht(l)chen?

Ankündigung in der *Mittelbayerischen Zeitung:* «Morgen Vortrag über das Thema ‹Liebe ohne Trauschein – meine Nächte mit Simone›. Es spricht Pfarrer Früchtl.» *kai*

Sprachlos

Der westfälischen *Hertener Allgemeine* verschlug es nicht die Sprache: «Zum Schweigekreis treffen sich die Mitglieder von ‹Pax Christi› und der Shalom-Gruppe am Samstag. Ab 17 Uhr wird zum Thema ‹Flüchtlingsproblematik› gemeinsam geschwiegen.» *ks*

Oho!

In der ARD-Sendung «Boulevard Bio» meinte Ilja Richter: «Arme Leute – das ist die einzige Sache, die Zukunft hat!» *ui*

Novitäten

Die neuste Ausgabe des «Guinness-Buches der Rekorde» wartet wieder mit neuen Verrücktheiten auf, so unter anderem mit einer 102 Jahre alten Braut; einem Kaninchen mit 61 Zentimeter langen Ohren; einem 18 Mio. Franken teuren Diamanten sowie mit Ashrita Furman aus Jamaika: Sie wurde in Zürich Weltmeisterin im «Sack-Gumpen» ... *k*